

PRINT ART NOW

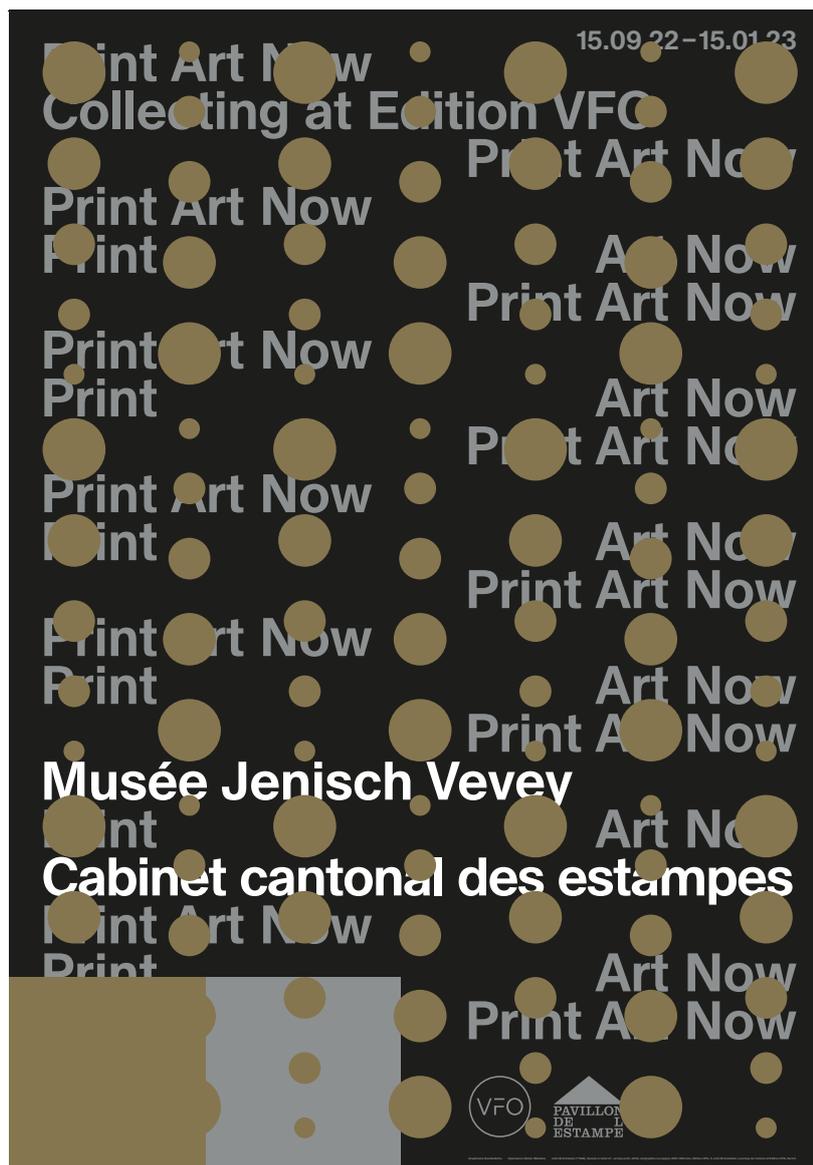
Collecting at Edition VFO

15. September 2022 bis 15. Januar 2023

Avenue de la Gare 2
CH-1800 Vevey
T +41 21 925 35 20



museejenisch.ch
info@museejenisch.ch



Inhalt

- 1 Pressemitteilung
- 2 Die Ausstellung
- 5 Focus auf einige Werke
- 11 Veranstaltungen
- 13 Praktische Informationen
- 14 Kontakt
- 15 Presseabbildungen

Pressemitteilung

Im Musée Jenisch Vevey findet die erste von drei Ausstellungen statt, die die zeitgenössische Druckgrafik in den Mittelpunkt stellen. *PRINT ART NOW* feiert das 75-jährige Bestehen des Zürcher Kunstvereins Edition VFO (Verein für Originalgraphik), der in direkter Zusammenarbeit mit Künstler:innen Druckgrafiken in limitierter Auflage herausgibt.

Die Druckgrafik wird zu oft als sekundäres Medium betrachtet, bietet jedoch einzigartige künstlerische Ausdrucksformen und trägt wesentlich zur Entwicklung der zeitgenössischen Kunst bei.

Die Ausstellung im Cabinet cantonal des estampes behandelt den grundlegenden Begriff der Serie durch eine Auswahl, die sich auf die jüngsten Produktionen der Edition VFO konzentriert. Die präsentierten Werke, variieren in Motiv, Technik und Format und offenbaren ein breites Spektrum an Formen und Konzepten, die es den Künstler:innen ermöglichen, sich zwischen Tradition und Experiment zu bewegen, um die zeitgenössische Druckgrafik zu erneuern.

Eine Ausstellung des Cabinet cantonal des estampes unter dem Kuratorium von Anne Drouglazet, unterstützt von Margaux Honegger, in Zusammenarbeit mit den Gastkuratoren David Khalat und Valérie Hashimoto (Edition VFO), zu sehen im Pavillon de l'estampe.

Pressekonferenz am 13. September um 10.30 Uhr

Vernissage am 15. September um 18.30 Uhr





Die Ausstellung

Druckgrafik in Serie

Als erste Etappe des Ausstellungs-Projekts *PRINT ART NOW* konzentriert sich die Schau in Vevey auf den grundlegenden Begriff der Serie in der zeitgenössischen Druckgrafik. Der serielle Charakter der Druckgrafik ist von ihrer Konzeption an präsent: Mehrere Schritte sind notwendig, bevor eine Endversion entsteht, die in zahlreichen Exemplaren gedruckt werden kann. Seit ihren Anfängen dient die Druckgrafik als Illustration von Texten durch eine Folge von kleinen Bildern. Während sie im 15. und 16. Jahrhundert die Bibel schmückte oder das Leben von Heiligen veranschaulichte, verliess sie bald die religiöse Sphäre, um Wissen zu vermitteln oder Volksglauben zu verbreiten. Mit der Entwicklung des Marktes im 20. Jahrhundert stieg auch die Produktion von Druckserien, die sich nicht mehr nur auf einen narrativen Aspekt beschränkten, sondern mit Variationen spielten, um unter anderem den Verkauf zu steigern. Serien, die in der heutigen Druckkunst sehr häufig vorkommen, ermöglichen es, die medienspezifischen Möglichkeiten zu erforschen, und fordern vorgefasste Meinungen über die Grenzen des Mediums als Ausdrucksmittel heraus.

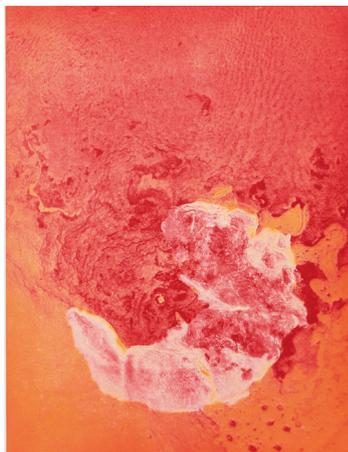
Die Ausstellung feiert das 75-jährige Bestehen der Edition VFO (Verein für Originalgraphik), einem Zürcher Kunstverein, der seit seiner Gründung im Jahr 1948 Druckgrafik als künstlerisches Ausdrucksmittel fördert. Heute hat sich die Edition VFO als eine wichtige Schweizer Institution für zeitgenössische Druckgrafik etabliert und verlegt in direkter Zusammenarbeit mit Künstler:innen circa 40 neue Werke pro Jahr. Der Kunstverein agiert einerseits als zentrales Bindeglied zwischen etablierten Künstler:innen und Druckateliers und fördert andererseits aufstrebende Künstler:innen, indem er ihnen die Möglichkeit gibt, druckgrafische Techniken zu entdecken und sich anzueignen.

Siebzehn Serien aus den jüngst verlegten Editionen wurden ausgewählt, um die Fragen und den Umgang der Kunstschaffenden rund um die heutige Produktion von Drucken widerzuspiegeln. Die Leihgaben wurden dank verschiedener öffentlicher oder privater Sammlungen zusammengetragen, denen die Unterstützung von Künstler:innen am Herzen liegt und die die Kunst der Druckgrafik bewahren wollen (Kupferstichkabinett des Kantons Waadt, Kanton Zürich oder Privatpersonen). Der Rundgang durch die Ausstellung ist frei und ermöglicht zahlreiche Assoziationen zwischen den gezeigten Werken. Drei gemeinsame Überlegungen der fünfzehn ausgewählten Künstler:innen werden hier eingeführt: der Dialog zwischen der Druckgrafik und anderen Medien, der Beitrag von Traditionen für die Innovation und das Hinterfragen aktueller Thematiken.



Dialog zwischen den Medien und Techniken

Querverweise zwischen verschiedenen künstlerischen Praxen gehören zu den zentralen Überlegungen der ausgewählten Künstler. So konkurrieren beispielsweise die Monotypien von René Lévi (*06.08.2020*, 2020) mit der Spontaneität der Malerei, und die Inkjetdrucke von Maya Rochat (*Living in a painting*, 2019) sind das Ergebnis einer performativen Arbeit. Philippe Decrauzat schlägt seinerseits eine Brücke zwischen einem Film (*Replica*, 2019) und drei Serien von Arbeiten auf Papier. Elza Sile setzt ein künstlerisches Vokabular ein, um mit der Architektur in Dialog zu treten (*Kitten in a Kitchen*, 2020), und Selina Trepp integriert Video in ihre Serie *I'm Speaking* (2020). Vanessa Billys Heliogravüren (*Mémoire cellulaire*, 2019/2020), die auf einen fotografierten Silikon-Abguss basieren, verbinden Skulptur, Fotografie und Tiefdruck. Alfredo Aceto bezieht sich seinerseits mit seinen dreidimensionalen Krawatten (*Ohne Titel*, 2019) auf Mode und Design. Shirana Shahbazi vervielfacht schliesslich die Ebenen und setzt eine modulare Tapete ein, was ihre Arbeit *Berlin* (2021) in eine immersive Wandinstallation verwandelt.



Vanessa Billy (Genf *1978)
Mémoire Cellulaire (sanguine), 2019/2020
Heliogravüre auf Papier, Bild : 465 mm x 350 mm,
Blatt : 600 mm x 490 mm
Kunstsammlung Kanton Zürich
© Vanessa Billy, 2022, Courtesy Edition VFO, Zurich
Foto : Bernhard Strauss

Zwischen Tradition und Innovation

Experimentelle Ansätze bei der Herausgabe zeitgenössischer Drucke sind mit Überlegungen zu den Besonderheiten des Mediums verbunden. Die Matrize, die traditionell für den Druck des Bildes auf Papier verwendet wird, wird manchmal zum Werk selbst. Die Serie *The Speech Of The Bleach* (2020) von Rafael Hefti besteht aus ungravierten Metallplatten, die das A4-Format eines Blattes Papier aufgreifen und mit einer vom Künstler angeeigneten industriellen Technik bearbeitet werden. John M Armleder hingegen nutzt die bekannten Techniken der Druckgrafik (Holzschnitt, Lithografie, Aquatinta, Siebdruck), um identische geometrische Muster zu wiederholen, und schafft mit *Sooner or Later* (2022) eine Serie, die die Einzigartigkeit des Kunstwerks hinterfragt. Die Serie *C12H* (2014) von Not Vital schliesslich ist nicht nur eine Hommage an zwölf Schweizer Persönlichkeiten sondern auch an traditionelle Druckgrafik-Portfolios.

Das aktuelle Geschehen hinterfragen

Einige Künstler:innen greifen die Serie auf, um problematische Themen anzusprechen und zu vertiefen, die besonders mit dem aktuellen Zeitgeschehen in Verbindung stehen. Das 2019 von Julian Charrière geschaffene Triptychon *To Observe Is to Influence I-III* (Edition VFO) behandelt beispielsweise die Abholzung des Regenwaldes, sowohl durch das Motiv als auch durch das verwendete Material. Er erinnert an die Erschöpfung der Ressourcen der Erde, indem er die Komposition in schwarzen Monochromen auslöscht. Die auf den ersten Blick fröhlichen Werke aus der Serie *Imbalance I-V* von Olaf Breuning (2021) betonen ebenfalls die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Umwelt, wobei die menschliche Figur das Gleichgewicht der organischen Formen stört. Die Konsumgesellschaft ist das Thema der Werke von Sylvie Fleury, die in Anlehnung an die Ästhetik der Pop Art die Form eines Werbebanners für ihre grossformatigen Siebdrucke wählt (*She-Devils on Wheels*, 2019). Der Kapitalismus ist auch das Thema von Tobias Kaspars Projekt *Rented Life* (2020), im Rahmen dessen der Künstler mit neu erworbenen Schuhen Frottagen produzierte.



Sylvie Fleury (Genf *1961)
She-Devils on Wheels - pink, 2019
 Siebdruck auf Banner mit gravierten Nieten, 45 x 210 x 0.2 cm
 Privatsammlung
 Courtesy: VFO/Sylvie Fleury
 Foto : Bernhard Strauss

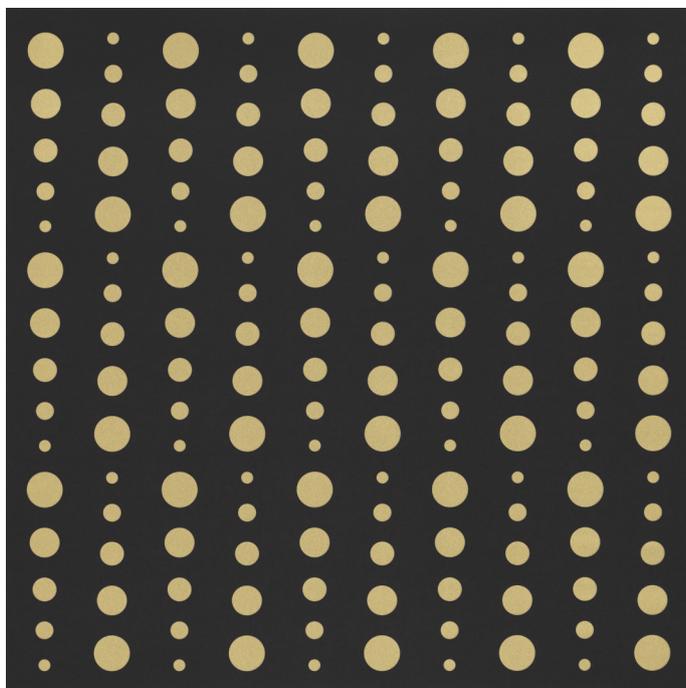




Focus auf einige Werke

John M. Armleder (*1948 Genf)

Vier schwarze Quadrate mit goldenen Punkten. So simpel lässt sich die Edition *Sooner or Later* von John Armleder beschreiben. Und trotz oder gerade wegen dieser scheinbaren Simplizität lädt die Serie dazu ein, die einzelnen Blätter genauer zu betrachten. Erst dann werden die subtilen Unterschiede sichtbar: die Dichte und Haptik des Schwarz, die Struktur des Goldes. Die feinen Nuancen weisen auf die unterschiedlichen Drucktechniken hin, die eingesetzt wurden. John Armleder entschied sich nämlich dafür, dasselbe Motiv in vier verschiedenen Druckverfahren zu realisieren: Holzschnitt, direkter Flachdruck, Aquatinta und Siebdruck. Ob als Herausforderung an die Druckermeister, als Ode an die Druckgrafik oder als spielerisches Experiment - die Serie zeigt den Reichtum der Druckgrafik in Bezug auf Farbe und Textur. Gleichzeitig wirft die vierfache Wiederholung desselben Motivs Fragen nach Originalität, Einzigartigkeit und Authentizität auf.



John M Armleder (Genf *1948)
Sooner or later IV - screen print, 2022
Siebdruck auf papier, 660 x 660 mm
Edition VFO, Zurich
© John M Armleder, Courtesy des Künstlers und Edition VFO, Zurich
Foto : Bernhard Strauss

Sooner or Later verweist mit einem Augenzwinkern auf den breiteren Kontext der Kunstgeschichte: von der Genese der abstrakten Malerei mit Malewitschs schwarzem Quadrat bis zu den optischen Täuschungen der Op-Art-Bewegung. Die minimale, rein auf farbigen Punkten basierende Komposition ist Armleders «dot paintings» nachempfunden, die zu einem der Markenzeichen des Künstlers geworden sind.

Olaf Breuning (*1970 Schaffhausen)

Die Serie *Imbalance I-V* von Olaf Breuning besteht aus fünf Holzschnitten in leuchtenden Farben. Für alle Kompositionen hat der Künstler dieselben Holzformen verwendet, sie auf unterschiedliche Weise angeordnet und mit verschiedenen Farben versehen, um variierende Motive zu schaffen. Die homogene Serie erinnert an Holzbaukästen, die mit kleinen Veränderungen immer neue Geschichten erzählen. *Imbalance I-V* ist angelehnt an Olaf Breunings grossformatige Gesso-Bilder, die er seit 2019 schafft und die das Verhältnis von Mensch und Umwelt thematisieren.



Olaf Breuning (Schaffhausen *1970)
Stock 1 aus der Serie *Imbalance I-V*, 2021
Holzschnitt auf Papier, Bild : 525 x 460 mm, Blatt : 600 x 490 mm
Edition VFO, Zurich
© Olaf Breuning, 2022, Courtesy Edition VFO, Zurich
Foto : Bernhard Strauss

Die Blätter veranschaulichen, wie der Mensch aufgrund seiner selbsternannten zentralen Rolle in der Umwelt das Gleichgewicht der Natur stört. Die menschliche Figur, die in zwei der fünf Werke auftaucht, wird ironisch als eine Art Eindringling gezeigt. Dennoch vermitteln Breunings Holzschnitte eine positive Perspektive auf eine düstere Zukunft, sowohl durch die satte Farbwahl als auch durch die organischen, lebhaften Formen der Bäume, Kreise und Tropfen.

**Renée Levi (*1960 Istanbul)**

Renée Levi (Istanbul *1960)
06.08.2020, 2020
Monotypie auf BFK Rives (Unikate), 750 x 550 mm
Edition VFO, Zurich
© Renée Levi, 2022, Courtesy Edition VFO, Zurich
Foto : Bernhard Strauss

Renée Levi, die für ihre dynamischen Pinselstriche in leuchtenden Farben bekannt ist, schafft vor allem ortsspezifische Interventionen und grossformatige Leinwände. In der Druckgrafik eignet sich die Technik der Monotypie besonders gut für den impulsiven Ausbruch der künstlerischen Geste: Die glatte Oberfläche der Matrize kann in einem Zug bemalt werden, bevor das Bild direkt auf das Papier übertragen wird. Mit dieser Technik hat Renée Levi die Folge von monochromen Zahlen und Gesten geschaffen, die das Werk *6.8.20* bilden. Wie der Titel andeutet, sind die Monotypien Ausdruck eines einzigen Moments, sie sind das Ergebnis ein und derselben Bewegung. Sie funktionieren als Einzelstück, als Diptychon, in dem eine Zahl mit einer Geste in Dialog tritt, oder als Wandinstallation.

Renée Levis Werk lebt vom Kontrast zwischen dem künstlerischen Malen von Buchstaben und Zahlen - als lesbare Zeichensprache - und der künstlerischen Übersetzung von malerischen Gesten - als ästhetische Formensprache. Die Farben spielen dabei immer eine wichtige Rolle. Die vorliegende Serie wurde mit einer Farbe gedruckt, die auf dem seltenen, rein natürlichen Manganpigment basiert, das der Lithograph Thomi Wolfensberger eigens für die Künstlerin gemischt hat.

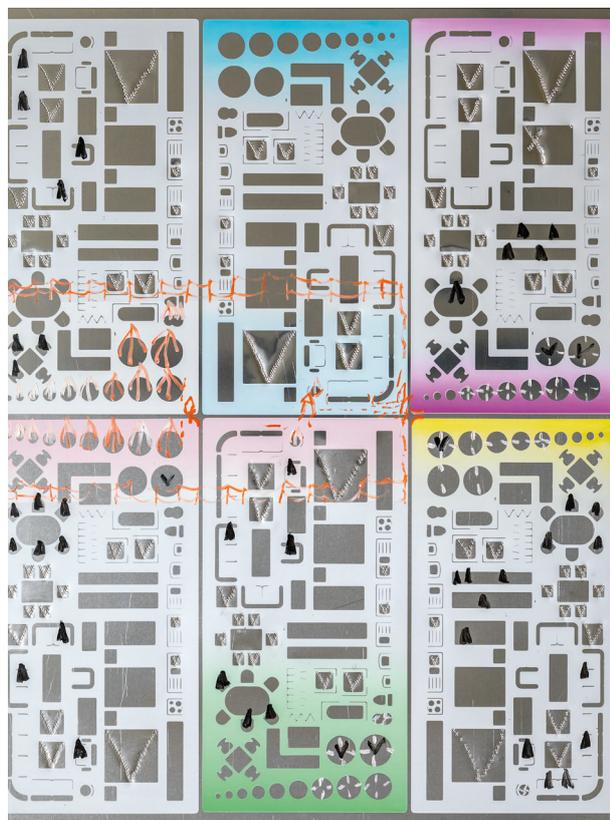
Elza Sīle (*1989 Riga)

Das Werk *Kitten in a kitchen* von Elza Sīle basiert auf der Wiederholung eines architektonischen Schablonenlineals mit Mustern häuslicher Einrichtungsgegenstände wie einem Esstisch mit Stühlen und einem Badezimmer-Set. Die Schablone wurde im Siebdruckverfahren auf eine Metallplatte gedruckt. Diese Technik ermöglicht endlose Iterationen und spiegelt die unzähligen Wiederholungen unserer täglichen häuslichen Routinen wider. In einem zweiten Schritt kommentierte die Künstlerin jede Schablone, indem sie geprägte «x»-Motive und verschiedene gemalte Formen hinzufügte. Diese zusätzlichen Elemente wurden nach einfachen Regeln platziert, die die Künstlerin selbst aufgestellt hat. Die Formen können als Menschen, die an einem Tisch sitzen, als Flammen oder als die Spuren einer Katze, die sich im architektonischen Raum bewegt, gesehen werden. Sie verleihen jeder Platte eine andere Erzählung und eine individuelle Atmosphäre.

Das Hinterfragen der Analogien zwischen Malerei, Sprache und Architektur ist ein wesentlicher Aspekt in Sīles Arbeitsprozess. Auf spielerische Weise erforscht die Künstlerin akademische Begriffe wie die «Grammatik der Malerei» oder die «Konstruktion eines Gemäldes». Wie im Fall von *Kitten in a kitchen* interpretiert sie diese metaphorischen Konzepte in wortwörtlicher Art und Weise, indem sie elementare Einheiten definiert, die ihr Vokabular bilden und Regeln aufstellt, die ihrer Grammatik entsprechen.



museejenisch.ch
info@museejenisch.ch

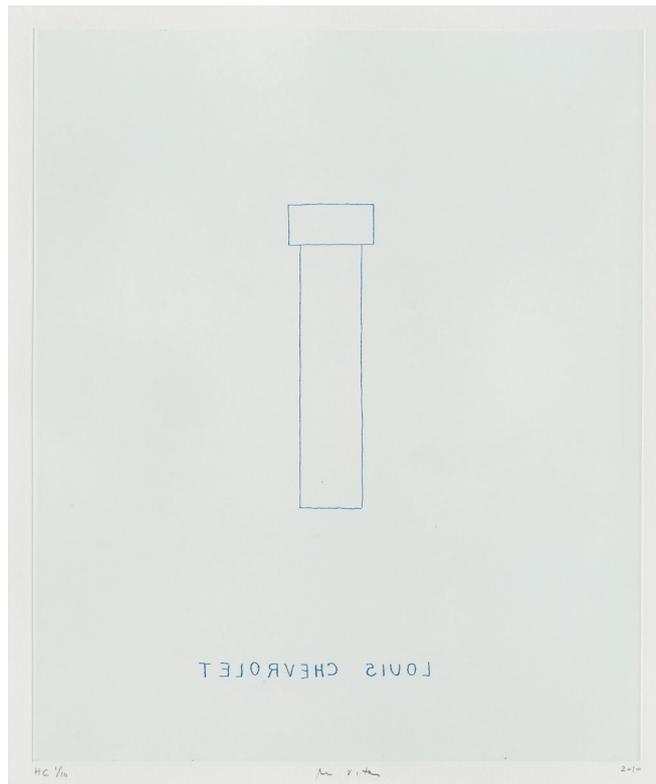


Elza Sīle (Riga *1989)
Kitten in a Kitchen, 2020
Siebdruck und Ölfarbe auf Aluminiumplatte (Unikate), 650 x 500 mm
Kunstsammlung Kanton Zürich
© Elza Sīle, 2022, Courtesy Edition VFO, Zurich
Foto : Bernhard Strauss

**Not Vital (*1948 Sent)**

Mit der Serie *C12H* huldigt Not Vital zwölf berühmten Schweizer Persönlichkeiten. Die Bilder porträtieren die Schauspielerin und das erste Bond-Girl Ursula Andress, den Barockarchitekten Francesco Borromini, den Schriftsteller Blaise Cendrars, den Automobilhersteller Louis Chevrolet, die Dichterin Luisa Famos, den Künstler Alberto Giacometti, den Filmemacher Jean-Luc Godard, die «letzte Hexe» Anna Göldi, den Clown Grock, den Radprofi Hugo Koblet, den Bauingenieur Robert Maillart und den Schriftsteller Robert Walser.

Die Formen, die an viereckige Skulpturen auf Sockeln erinnern, stellen grafisch die Geburtsdaten der Personen dar. Die Proportionen des oberen Rechtecks ergeben sich aus dem Geburtstag und -monat, die des unteren aus dem Geburtsjahr. Die gespiegelten Namen unterhalb der Formen evokieren die Tiefdrucktechnik, die Not Vital für seine Drucke verwendete. Als Mappe zusammengestellt, erinnert diese Serie an klassische Portfolios, die Sammler:innen oft in den Schubladen eines Grafischrankes aufbewahren, anstatt sie an der Wand zu präsentieren.



Not Vital (Sent (Engadine) *1948)
<*C12H*>, 2014
Vernis mou auf Papier, 537 x 435 mm
Edition VFO, Zurich
© Not Vital, 2022, Courtesy Edition VFO, Zurich
Foto : Bernhard Strauss



Vollständige Liste der Künstler:innen

Alfredo Aceto (Turin *1991)
John M Armleder (Genf *1948)
Vanessa Billy (Genf *1978)
Olaf Breuning (Schaffhausen *1970)
Julian Charrière (Morges *1987)
Philippe Decrauzat (Lausanne *1974)
Sylvie Fleury (Genf *1961)
Raphael Hefti (Biel *1978)
Tobias Kaspar (Basel *1984)
Renée Levi (Istanbul *1960)
Maya Rochat (Morges *1985)
Shirana Shahbazi (Teheran *1974)
Elza Sīle (Riga *1989)
Selina Trepp (Zürich *1973)
Not Vital (Sent (Engadin) *1948)



Shirana Shahbazi (Teheran *1974)
Berlin (C), 2021
Direkter Flachdruck auf Papier, 400 x 300 mm
Edition VFO, Zurich
© Shirana Shahbazi, 2022, Courtesy Edition VFO, Zurich
Foto : Bernhard Strauss



Veranstaltungen

Programm und Daten unter Vorbehalt von Änderungen aufgrund der gesundheitlichen Lage

Konsultieren Sie bitte unsere Website: museejenisch.ch

*Auf Anmeldung: info@museejenisch.ch

Vernissage

15. September um 18.30 Uhr

Grußworte:

Alexandra Melchior, Stadträtin für Kultur

Nathalie Chaix, Direktorin

David Khalat und Valérie Hashimoto,

Edition VFO

Projektion „Nowhere Now Here“,

Spectralina

Freier Eintritt

Führung

Donnerstag, 29. September um 18.30 Uhr

mit Valérie Hashimoto, Gastkuratorin

CHF 3.- (zusätzlich zum Eintrittspreis), frei

für die „Amis“

Das Museum ist 125 Jahre alt!

**Samstag, 8. Oktober von 14.30 Uhr bis
Mitternacht**

Um diesen außergewöhnlichen Geburtstag zu feiern, erwartet Sie ein reichhaltiges Programm!

Informationen auf unserer Website

Freier Eintritt

Extramuros führung*

Donnerstag, 13. Oktober um 18.30 Uhr

Besuch des Ateliers der Künstlerin Maya Rochat in Lausanne

Freier Eintritt

Kunsttherapie- Workshop*

**Samstag, 15. Oktober, um 14.30–16.30
Uhr**

Mit Jessica Di Ciocco, Kunsttherapeutin

Im Eintrittspreis inbegriffen

Deine Ferien im Museum!*

Donnerstag, 20. Oktober um 9–12 Uhr

Farbenexplosion!

Linolschnitt-Workshop mit Sara Terrier, Kulturvermittlerin

Ab 8 Jahren

CHF 15.- pro Kind



Mit der Familie

Samstag, 5. November um 14.30 – 16.30 Uhr

Mit vier Händen, erwecken Sie Ihre Geschichten zum Leben in Zeichnungen! Mit der Künstlerin Héloïse Pocry, Lémancolie
Ab 6 Jahren
CHF 20.- pro Familie
Informationen und Anmeldungen auf unserer Website

Tage der Druckgrafik*

Sonntag, 13. November um 14.30–17 Uhr
Gravurworkshop, um die Trockenspitze zu entdecken

Mit dem Künstler Alessandro Longo
Ab 16 Jahren
CHF 15

→ um 16 Uhr

Führung mit Kuratorinnen Anne Drouglazet und Margaux Honegger
Freier Eintritt

Besuche und Gruppen

Heft für junges Publikum

Ab 6 Jahren
Gratis erhältlich am Empfang

Audioführer

Eine Audiotour durch die Ausstellung ist im Museum oder über die App IZI Travel verfügbar

Schulen

Führung für Schulklassen und Lehrpersonen
Anmeldung: sterrier@museejenisch.ch

Gruppen

Führung für Erwachsene und Kinder auf Französisch oder Englisch
Anmeldung: T+41 21 925 35 20 / info@museejenisch.ch



Praktische Informationen

Ausstellung	PRINT ART NOW Collecting at Edition VFO
Dauer	15. September 2022 - 15. Januar 2023
Kuratorium	Cabinet cantonal des estampes : Anne Drouglazet, assistiert von Margaux Honegger Edition VFO : David Khalat und Valérie Hashimoto
Anzahl Exponate	73
PRINT ART NOW Ausstellungen	18.03.2023 – 06.08.2023 Villa dei Cedri, Bellinzona 09.09.2023 – 14.01.2024 Kunsthaus Grenchen
Publikation	Die Ausstellungen werden von einer Publikation begleitet, die zum Sommer 2023 bei Scheidegger & Spiess erscheinen wird.
Öffnungszeiten	Di. bis So. 11–18 Uhr Mo. geschlossen Do. im Rahmen der «Jeudis inédits» bis 20 Uhr geöffnet Geöffnet am 24. und 31. Dezember 11–16.30 Uhr Am 25. Dezember und 1. Januar geschlossen
Eintrittspreise	Erwachsene CHF 12.– AHV CHF 10.– Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre gratis Studierende und Auszubildende CHF 5.– Gratiseintritt am 1. Wochenende des Monats
Zugang	Bahnhof SBB 250 m vom Museum entfernt Parkplätze in der Altstadt und beim nahegelegenen Coop Zugänglich für behinderte Personen und Kinderwagen

Eine Ausstellung des Cabinet cantonal des estampes, die im Pavillon de l'estampe zu entdecken ist



In Partnerschaft mit



Weiterer Partner





Kontakt

Kuratorium Cabinet cantonal des estampes

Anne Drouglazet
Konservatorin ad interim
adrouglazet@museejenisch.ch

Margaux Honegger
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
mhonegger@museejenisch.ch

T +41 21 925 35 17

Gastkuratoren Edition VFO

David Khalat
Direktor
david.khalat@vfo.ch
T +41 44 241 53 00

Valérie Hashimoto
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
valerie.hashimoto@vfo.ch

Musée Jenisch Vevey

Direktorin
Nathalie Chaix
nchaix@museejenisch.ch
T +41 21 925 35 15

Presse und Kommunikation ad interim
Orianne Couturier
ocouturier@museejenisch.ch
T +41 21 925 35 18

Empfang
T +41 21 925 35 20



Pressebilder

Das vorliegende Pressedossier kann auf www.museejenisch.ch/fre/informations/presse heruntergeladen werden

Alle Abbildungen dieses Pressedossiers sind bei ocouturier@museejenisch.ch erhältlich.

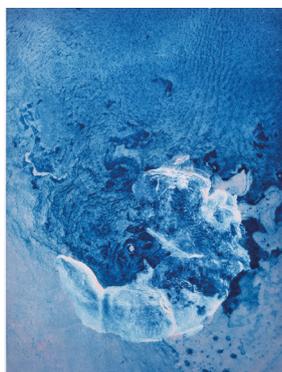
Während des Werbezeitraums für die Ausstellung (August 2022 - März 2023) sind die folgenden Bilder lizenzfrei ausschließlich für Artikel und Rezensionen der Ausstellung PRINT ART NOW. Collecting at Edition VFO, die den Titel der Ausstellung, den Namen des Museums und den Ausstellungszeitraum angeben. Die Bilder dürfen im Web nur in niedriger Auflösung (72 dpi, 640 x 480 Pixel) verwendet werden. Die Bilder müssen mit einer vollständigen Bildunterschrift versehen sein, wobei die für jedes Werk angegebene Pflichtangabe enthalten sein muss.



Alfredo Aceto (Turin *1991)
Untitled (Tie), 2019
Filz, Holz, Krawatten-Pin (Unikate)
70 x 14 x 0.8 cm
Edition VFO, Zurich
© Alfredo Aceto, 2022, Courtesy Edition VFO, Zurich
Foto : Bernhard Strauss



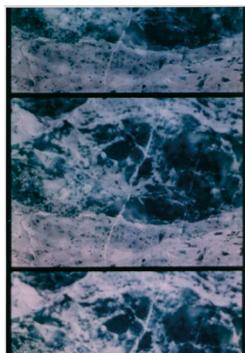
John M Armleder (Genf *1948)
Sooner or later IV - screen print, 2022
Siebdruck auf Papier
660 x 660 mm
Edition VFO, Zurich
© John M Armleder, Courtesy des Künstlers und Edition VFO, Zurich
Foto : Bernhard Strauss



Vanessa Billy (Genf *1978)
Mémoire Cellulaire (marine), 2019/2020
Heliogravüre auf Papier
Bild : 465 mm x 350 mm
Blatt : 600 mm x 490 mm
Kunstsammlung Kanton Zürich
© Vanessa Billy, 2022, Courtesy Edition VFO, Zurich
Foto : Bernhard Strauss



Olaf Breuning (Schaffhausen *1970)
Stock 1 aus der Serie *Imbalance I-V*, 2021
Holzschnitt auf Papier
Bild : 525 x 460 mm
Blatt : 600 x 490 mm
Edition VFO, Zurich
© Olaf Breuning, 2022, Courtesy Edition VFO, Zurich
Foto : Bernhard Strauss



Philippe Decrauzat (Lausanne *1974)
Different time (Replica), 2019
Cibachrome (Unikate)
333 x 225 mm
Musée Jenisch Vevey – Cabinet cantonal des estampes, collection
de l'Etat de Vaud
© Philippe Decrauzat, 2022, Courtesy Edition VFO, Zurich
Foto : Bernhard Strauss



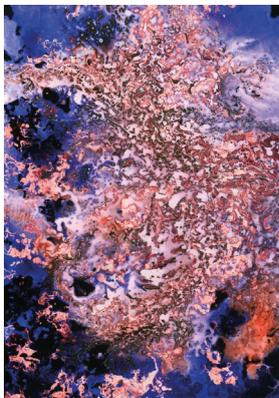
Raphael Hefti (Biel *1978)
The Speech Of The Bleach, 2020
 Eloxiertes Aluminiumblech (Unikate)
 30 x 21 x 2 cm
 Privatsammlung
 © Raphael Hefti, 2022, Courtesy Edition VFO, Zurich
 Foto : Bernhard Strauss



Tobias Kaspar (Basel *1984)
Rented Life, Alexander Mc Queen (CHF 474.00), 2020
 Frottage auf Papier (Unikate)
 360 x 290 mm
 Privatsammlung
 © Tobias Kaspar, 2022, Courtesy Edition VFO, Zurich
 Foto : Bernhard Strauss



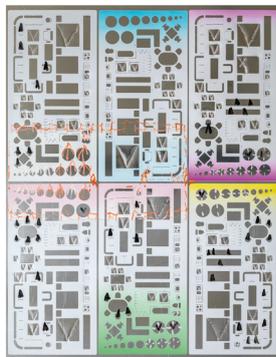
Renée Levi (Istanbul *1960)
06.08.2020, 2020
 Monotypie auf BFK Rives (Unikate)
 750 x 550 mm
 Edition VFO, Zurich
 © Renée Levi, 2022, Courtesy Edition VFO, Zurich
 Foto : Bernhard Strauss



Maya Rochat (Morges *1985)
The heat is on, Stock aus der Serie *LIVING IN A PAINTING*
Inkjetdruck auf Silberpapier
500 x 350 mm
Musée Jenisch Vevey – Cabinet cantonal des estampes, collection
de la Ville de Vevey
© Maya Rochat, 2022, Courtesy Edition VFO, Zurich
Foto : Bernhard Strauss



Shirana Shahbazi (Tehran *1974)
Berlin (C), 2021
Direkter Flachdruck
400 x 300 mm
Edition VFO, Zurich
© Shirana Shahbazi, 2022, Courtesy Edition VFO, Zurich
Foto : Bernhard Strauss



Elza Sīle (Riga *1989)
Kitten in a Kitchen, 2020
Siebdruck und Ölfarbe auf Aluminiumplatte (Unikate)
650 x 500 mm
Kunstsammlung Kanton Zürich
© Elza Sīle, 2022, Courtesy Edition VFO, Zurich
Foto : Bernhard Strauss



Selina Trepp (Zurich *1973)

I'm Speaking, 2020

Holzschnitt, Siebdruck und von Hand applizierte Wasserfarbe
(Unikate)

Bild : 445 x 355 mm

Blatt : 508 x 410 mm

Privatsammlung

© Selina Trepp, 2022, Courtesy Edition VFO, Zurich

Foto : Bernhard Strauss



Not Vital (Sent (Engadine) *1948)

<C12H>, 2014

Vernis mou auf Papier

Bild : 430 x 355 mm

Blatt : 537 x 435 mm

Edition VFO, Zurich

© Not Vital, 2022, Courtesy Edition VFO, Zurich

Foto : Bernhard Strauss